



## Berner Politik

# Auf ein erfolgreiches Jahr 2024!

**Martin Candinas**  
dankt und blickt voraus



Nach einem sensationellen HCD-Finalsieg am Spengler Cup an Silvester in Davos konnten wir das alte Jahr aus Bündner Sicht optimal abschliessen. Und dies im Jahr, in dem der traditionelle Spengler Cup sein 100-jähriges Bestehen feiert. An vielen weiteren Orten fanden zwischen Weihnachten und Neujahr schöne Anlässe, so auch Märkte und Konzerte, statt. All diese Anlässe sind für einen Kanton, der massgeblich vom Tourismus lebt, zentral. Während viele Gäste ihre Ferien in unseren Bergen ausgiebig geniessen, sind viele Einheimische an der Arbeit und erlebten die strengsten Tage des Jahres. Für diesen Einsatz für unsere Wirtschaft, aber auch für die Kultur, für den Sport, für die Allgemeinheit ganz generell, danke ich allen Betroffenen ganz herzlich.

In Bundesbern beginnt das neue Jahr 2024 nächste Woche mit Kommissionssitzungen. Die ständerätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie wird sich mit

meiner parlamentarischen Initiative für eine sanfte Anpassung des Zweitwohnungsgesetzes auseinandersetzen. Dies, nachdem der Nationalrat der Vorlage bereits zugestimmt hat. Erstens sollen mit der Gesetzesänderung bestehende Bauten erweitert und dazu auch noch in mehrere Wohneinheiten unterteilt werden können. Dies soll ohne Nutzungseinschränkungen erfolgen. Zweitens sollen diese Bedingungen ebenfalls gelten, wenn bestehende Bauten abgerissen und neu aufgebaut werden. Drittens soll dies alles auch möglich sein, wenn der Wiederaufbau verschoben auf dem gleichen Grundstück erfolgt. Damit kann allenfalls noch ein zweites Gebäude mit Erstwohnungen entstehen, was auch dem Anliegen des verdichteten Bauens entspricht. Es ist zu hoffen, dass der Ständerat die Vorlage in der Frühjahrssession beraten wird und die Gesetzesänderung per 1. Januar 2025 in Kraft treten kann.

Vor drei Tagen trat die Revision der Verordnung über Fernmeldedienste in Kraft. Eine Revision, die auf einen Vorschlag zurückgeht, den ich in der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrats vor über drei Jahren eingereicht hatte. Die Revision verlangt eine Übertragungsrates von 80 Mbit/s als Internetgeschwindigkeit in der Grundversorgung. Heute liegt diese bei lapidaren

10 Mbit/s. Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Es müssen aber weitere Schritte folgen. Bundesrat und Parlament müssen eine konsequente Hochbreitbandstrategie beschliessen und verfolgen. Die Digitalisierung schreitet nämlich in enormen Schritten voran. Mit Abwarten und Herumereien riskieren wir, dass Regionen den Anschluss an die digitale Welt verlieren und der digitale Graben weiter aufgerissen wird. Die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Regionen, insbesondere im Berggebiet, hängt in Zukunft massgeblich von der digitalen Infrastruktur ab. Bytes sind gefragter denn je!

Wir leben in einer bewegten Zeit. Zu oft ist von Krisen die Rede. Meines Erachtens haben wir Herausforderungen. Um diese als Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erfolgreich zu meistern, braucht es uns alle. Unser Land braucht mehr Gemeinsamkeit und weniger Teilung, mehr Zusammenarbeit und weniger parteipolitisches Hickhack oder mediale Empörung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen ein erfolgreiches Jahr 2024, vor allem gute Gesundheit, positive Energie, Mut und Ideen für eine gute Zukunft für mehr Zusammenhalt.

\* Martin Candinas ist Mitte-Nationalrat. In der Rubrik «Berner Politik» kommen die Bündner Mitglieder der eidgenössischen Räte abwechselnd zu Wort.